

Protokoll

über die Sitzung **Ortsrates der Ortschaft Mandelsloh** am Donnerstag, **11.06.2026**, 19:30 Uhr, **Schützenhaus Lutter, Am Sportplatz, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Ortsbürgermeister/in

Herr Günter Hahn

Mitglieder

Frau Cornelia Adamiec

Frau Heike Biere

Herr Gianni Hilliger

Herr Norman Kühn

Herr Matthias Rabe

Frau Heike Stünkel-Rabe

Herr Sven Wegener

Verwaltungsangehörige/r

Herr Dominik Rüffert

Fachdienst Digitalisierung und
Prozessmanagement; Protokoll

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

8 Personen

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:10 Uhr

Tagesordnung

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1 | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 19.03.2026 | |
| 2 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 2.1 | Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Mandelsloh | 2026/035 |
| 3 | Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Lutter | 2026/030 |
| 4 | Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Stöckendrebber | 2026/070 |
| 5 | Vortrag Initiative Sichere Radverbindung Stöckendrebber - Niedernstöcken - Brase/Dinstorf - Mandelsloh | |
| 6 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 7 | Antrag des Rübenberger Verlags Tanja Weiß auf Zuschuss für das Buch "Neustadt a. Rbge. und seine Ortsnamen" | |
| 8 | Antrag KSH Grundstücksverwaltung / Ortsrat Mandelsloh | |
| 9 | Antrag Ehemaligen Kameradschaft Niedernstöcken e.V. | |
| 10 | Anfragen | |

1. **Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 19.03.2026**

Herr Hahn eröffnet den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Zuhörer/-innen.

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasst einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 19.03.2026 wird genehmigt.

2. **Berichte und Bekanntgaben**

Herr Hahn lädt zum Windfest am 21.06.2026 in Mandelsloh ein.

Weiterhin berichtet er, dass am 20.06.2026 das Entenrennen in Neustadt stattfinden würde. Coupons für die Enten der jeweiligen Ortsteile werden an die Ortsratsmitglieder verteilt.

Herr Hahn gibt nachfolgende Sachstände der Region Hannover zu Protokoll:

Information über die geplante Renaturierung des Evenser Moores (NSG HA 184)

„Im Rahmen der Umsetzung der Moor-, der Klimaschutz und der Wasserstrategie plant die Region Hannover, das in der Stadt Neustadt (Ortsteile Mariensee und Mandelsloh) gelegene Projekt „Renaturierung des Evenser Moores (NSG HA 184)“ umzusetzen. Ziel des Projektes ist es insbesondere, geeignete Lebensräume für stark gefährdete Arten zu entwickeln. Darüber hinaus dient die geplante Wiedervernässung der Stabilisierung des Wasserhaushalts im Gebiet und trägt zur dauerhaften Minderung der Treibhausgasemissionen bei. Ohne eine weitgehende Renaturierung unserer Moore kann die Region Hannover nicht klimaneutral werden.

Das als NSG ausgewiesene Evenser Moor umfasst rund 50ha und ist eine ehemalige Flussschlinge der Leine, die sich tief in die Geest eingeschnitten hat. Die markanten Steilufer sind bis heute sichtbar. Das Gebiet zeichnet sich durch eine außergewöhnlich hohe Vielfalt eng verzahnter Lebensräume aus, darunter Niedermoorbereiche, aufgelassene Handtorfstiche, verschiedene Moor- und Auenwaldtypen, Moorrandzonen sowie landschaftsbildprägende Gehölzstrukturen. Insgesamt handelt es sich um ein ökologisch sehr wertvolles und geomorphologisch markantes Moorgebiet.

Bereits die erste wissenschaftliche Untersuchung von 1976 empfahl die Ausweisung als Naturschutzgebiet, da viele umliegende Niedermoore bereits für die Grünlandnutzung kultiviert waren. Die Studie hob die isolierte Lage und das Fehlen von Nutzungskonflikten als günstige Voraussetzungen hervor, um den Niedermoorcharakter zu verbessern. Eine weitere Untersuchung (Knickrehm 1993/94) bestätigte die hohe Bedeutung gefährdeter Lebensräume, den hohen Anteil gefährdeter Pflanzenarten sowie das Vorkommen gefährdeter Tierarten und empfahl ebenfalls Wiedervernässung und Entfernung des Gehölzaufwuchses.

1997 wurde das Gebiet als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Der Schutzzweck umfasst die Erhaltung und Entwicklung der Lebensräume gefährdeter Arten, die Förderung der Moorentwicklung, die Optimierung der Wasserverhältnisse sowie die umweltschonende Bewirtschaftung des Grünlands im Randbereich als Pufferzone.

Im Pflege- und Entwicklungsplan von 2016 wird der Anstau der Gräben im Gebiet vorgeschlagen und eine Detailplanung zur Verortung und Höhe des Anstaus vorgenommen.

Diese detaillierten Vorschläge bilden eine wichtige Grundlage für die nunmehr geplanten bzw. durchzuführenden Maßnahmen.

Die Renaturierung von Mooren ist sowohl für den Klimaschutz als auch für den Arten- und Biotopschutz von zentraler Bedeutung. Zudem stabilisieren Moore den Landschaftswasserhaushalt und prägen das Landschaftsbild, wodurch sie wesentlich zu einer vielfältigen und lebenswerten Umwelt beitragen. Ihre Rolle im Rahmen der angestrebten Klimaneutralität gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

*Zum geplanten Umgang mit den in privater Hand befindlichen Flächen: Den Eigentümer*innen wird angeboten, ihre Grundstücke zu verkaufen, zu tauschen oder alternativ einen Gestattungsvertrag abzuschließen. Auf nicht wirtschaftlich genutzten Grundstücken (das ist die überwiegende Mehrheit der Flächen) kann die Durchführung des im Naturschutzgebiet gelegenen Moorprojekts auf der Grundlage der naturschutzrechtlichen Duldung erfolgen. Die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer, die Kommune, die Verbände sowie die Öffentlichkeit werden frühzeitig bzw. im Laufe des Jahres 2026 über das Projekt informiert.*

Der Ankauf von Moorflächen erfolgt aus bestehenden und hierfür vorgesehenen Haushaltstiteln der Region Hannover, sodass hierfür keine zusätzlichen Haushaltsmittel erforderlich werden. Die Region Hannover strebt an, zur weiteren Planung und Umsetzung der Maßnahmen Fördermittel über die Förderrichtlinie zur Wiedervernässung und Renaturierung naturschutzbedeutsamer Moore („1.000 Moore“) des Bundes zu akquirieren.

Bei der Bewertung der Zumutbarkeit einer Duldung auf nicht wirtschaftlich genutzten Flächen, um dort Renaturierungsmaßnahmen zuzulassen, sind die gewichtigen Ziele der angestrebten Moorrenaturierung angemessen zu berücksichtigen. Zuvor sind Angebote wie der Flächenkauf oder -tausch oder der Abschluss eines Gestattungsvertrages auszusprechen.

Die Duldungspflicht nach § 65 BNatSchG stellt eine zulässige Bestimmung von Inhalt und Schranken des Eigentums dar. Wird ein ungenutztes Grundstück zur Wiederherstellung naturnaher Wasserstände herangezogen, bewegt sich dies regelmäßig innerhalb der verfassungsrechtlichen Grenzen des Eigentumsgrundrechts (Art. 14 GG), da es eine Ausprägung der Sozialpflichtigkeit des Eigentums darstellt. Da eine Moorrenaturierung ausschließlich am tatsächlichen Standort des Moores möglich ist, kann die Inanspruchnahme eines Grundstücks aufgrund der Situationsgebundenheit des Eigentums rechtlich geboten sein. Das Instrument wird erfahrungsgemäß kaum zum Einsatz kommen, da in der Regel die anderen Instrumente (Kauf, Tausch, Gestattung) zum Tragen kommen.

Der derzeitige Zustand vieler Moorflächen steht im Widerspruch zu gesellschaftlichen Erwartungen und zu den staatlichen Verpflichtungen aus Art. 20a GG. Eigentümerinnen und Eigentümer, die Verbesserungen anstreben, verfügen häufig weder über die notwendigen Mittel noch über die rechtlichen Voraussetzungen, um ihre Flächen klimaneutral zu entwickeln. Eine koordinierte Organisation durch die Region Hannover ist daher unerlässlich.

Nach der angestrebten politischen Beschlussfassung in der Regionsversammlung und einer geplanten Informationsveranstaltung in der Stadt Neustadt (ggf. in einem Fachausschuss) ist vorgesehen, die betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer sowie die berührten Verbände und die Kommune voraussichtlich im zweiten Halbjahr 2026 umfassend über das geplante Moorrenaturierungsprojekt zu informieren.“

Sachstand zum Franzsee - Auswirkungen einer möglichen Entschlammung:

„Der Franzsee leidet vor allem unter mangelnder Wasserzufuhr, nicht primär unter der Verschlammung bzw. der Wassertiefe. Eine Entschlammung könnte zwar die Gewässerpflege verbessern, würde aber das zentrale Problem des Wassermangels nicht lösen. Der Angelverein Mandelsloh e.V. hat bereits eine wasserrechtliche Genehmigung für einen temporären Aufstau im Schelpwischgraben, um Wasser über den Seegraben in den See zu

leiten. Allerdings hat sich gezeigt, dass ein Großteil des aufgestauten Wassers durch die sandige Sohle des Seegrabens versickert, sodass die Wirksamkeit dieser Maßnahme stark vom örtlichen Grundwasserstand und der Bodensättigung abhängt.

Aktuell prüfen die Untere Naturschutzbehörde und die Untere Wasserbehörde einen Förderantrag des Angelvereins Mandelsloh e.V. zur Entschlammung, der kürzlich im Rahmen der Biodiversitäts-Richtlinie eingereicht wurde.

Die geplante Renaturierung des Evenser Moores wird aufgrund der räumlichen Distanz und hydrologischen Isolation voraussichtlich nur einen geringen Einfluss auf den Franzsee haben. Allerdings soll zeitnah untersucht werden, inwiefern sich die Renaturierung des Niedermoores bei Welze auf den Franzsee auswirken könnte.“

2.1. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr 2026/035 Mandelsloh

Herr Hahn erläutert, dass die Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Mandelsloh, Sven Hellfeuer, bereits durch den Rat beschlossen wurde. Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh nimmt den Beschluss zustimmend zur Kenntnis.

3. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Lutter 2026/030

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr André Fedler wird unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis mit Wirkung vom 22.07.2026 auf die Dauer von 6 Jahren zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Lutter ernannt.

4. Ernennung des Stellvertretenden Ortsbrandmeisters der 2026/070 Ortsfeuerwehr Stöckendrebber

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Herr Marvin Karlstedt wird, die erfolgreiche Teilnahme am Gruppenführer-Lehrgang II vorausgesetzt, unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis auf die Dauer von 6 Jahren zum Stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Stöckendrebber ernannt.

5. Vortrag Initiative Sichere Radverbindung Stöckendrebber - Niedernstöcken - Brase/Dinstorf - Mandelsloh

Zwei Vertreterinnen der Initiative „Sichere Radverbindung Neustädter Norden“ präsentieren das Anliegen der Initiative und überreichen Ortsbürgermeister Hahn über 430 Unterstützungsunterschriften.

Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** und das Hintergrunddossier als **Anlage 2** beigelegt.

Verschiedene Mitglieder des Orsrates machen deutlich, dass das Anliegen der Initiative vom Ortsrat unterstützt wird.

Frau Stünkel-Rabe berichtet, dass vor der Ortsratssitzung ein Pressetermin zum gewünschten Fuß- und Radweg an der Mandelsloher Straße stattgefunden habe, der vom „Grünen Fleck“ bis zum nördlichen Ortsausgang führen solle. Sie schlägt vor die beiden Vorhaben miteinander zu vereinen und in der nächsten Ortsratssitzung einen Vorschlag des Orsrates in diesen Angelegenheiten zu beschließen, welcher dann an den Rat gehen solle.

Herr Hahn sagt zu, sich um eine Formulierung des Vorschlages für die nächste Ortsratssitzung zu kümmern. Zudem schlägt er vor einen Pressetermin mit der Initiative zu vereinbaren.

6. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Hahn gibt den anwesenden Zuhörer/-innen die Möglichkeit sich zum Vortrag der Initiative zu äußern oder Fragen zu stellen.

Zwei Einwohner äußern sich unterstützend zum Vorhaben der Initiative.

Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde werden nicht gestellt.

7. Antrag des Rübenberger Verlags Tanja Weiß auf Zuschuss für das Buch "Neustadt a. Rbge. und seine Ortsnamen"

Herr Hahn stellt den Antrag des Rübenberger Verlags (Anlage 3) vor und schlägt vor, dass Projekt mit 50,00 EUR aus Orsratsmitteln zu unterstützen.

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasst daraufhin einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Rübenberger Verlag wird mit 50,00 EUR aus den Orsratsmitteln bezuschusst.

8. Antrag KSH Grundstücksverwaltung / Ortsrat Mandelsloh

Die Ortsvertrauensperson aus Niederstöcken erläutert den Antrag bzw. die Rechnung (Anlage 4).

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Kosten für die Haftpflichtversicherung der Grüngutannahmestelle in Niederstöcken werden vom Ortsrat übernommen. Die 607,48 EUR werden aus Orsratsmitteln bezahlt.

9. Antrag Ehemaligen Kameradschaft Niedernstöcken e.V.

Ein Vertreter des Vereins Kameradschaft ehemaliger Soldaten Niedernstöcken stellt das geplante Projekt vor (Anlage 5).

Der Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Das Projekt des Vereins Kameradschaft ehemaliger Soldaten e.V. wird mit 1.600,00 EUR aus Ortsratsmitteln bezuschusst.

10. Anfragen

Frau Stünkel-Rabe fragt nach einem Sachstand zum Crossbike-Park. Nach Diskussion im Ortsrat sagt Herr Hahn erneut zu, den Kostenvoranschlag einzuholen. Herr Kühn bietet an, dass er sich mit Frau Stünkel-Rabe und Herrn Hilliger um den folgenden LEADER-Antrag kümmern könne. Die Akquirierung von Drittmitteln zur Gegenfinanzierung wird ebenfalls kurz diskutiert.

In diesem Zusammenhang fragt Frau Adamiec an, ob bereits absehbar ist, wann dem Ortsrat Mandelsloh wie viele Mittel aus der Windenergie (für das Jahr 2025) zur Verfügung stehen.

Antwort der Verwaltung:

„Aus den Windparks Niedernstöcken und Wulfelade wird der gleiche Betrag erwartet, wie aus dem Jahr 2024. Eine Auszahlung für das Jahr 2025 wird im Laufe des Jahres 2026 erwartet. Der neu errichtete Windpark Mandelsloh ist erst im Herbst 2025 teilweise in Betrieb genommen worden. Erträge daraus sind noch nicht geflossen. Die Höhe der zu erwartenden Erträge können seitens der Verwaltung nicht zuverlässig prognostiziert werden.“

Frau Biere bittet um einen Sachstand zur Reparatur des Leine-Heide-Radweg zwischen Evensen und Wulfelade.

Antwort der Verwaltung:

„Für die Sanierung ist in der 24. KW ein Förderbescheid bei der Stadt eingegangen. Die Ausschreibungsunterlagen werden vorbereitet und die Sanierung erfolgt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2026.“

Frau Stünkel-Rabe fragt Herrn Hahn, ob er bereits Kontakt mit der Projektleitung von TenneT oder der Firma, welche die Straße „Pungemühle“ saniert hat, gehabt habe. Herr Hahn verneint dies. Sie bittet Herrn Hahn darum noch einmal mit Nachdruck darauf hinzuweisen, dass die Straße „Pungemühle“ in Stand gesetzt werden solle. Herr Kühn bittet zudem darum, dass die zuständige Projektleitung von TenneT in die nächste Ortsratssitzung eingeladen wird.

Aus dem Einwohnerkreis kommt der Hinweis, dass Kontakt mit dem zuständigen „MBA“ von Tennen aufgenommen werden müsse, wenn es darum geht, dass die Straße in Stand gesetzt werden soll.

Herr Hahn sagt zu, mit der Person Kontakt aufzunehmen.

Mit einem Dank an die Anwesenden schließt Herr Hahn die Sitzung um 21:10 Uhr.

Der Bürgermeister

Ortsbürgermeister

Im Auftrag

(zgl. Protokoll)

Neustadt a. Rbge., 22.06.2026



Sichere Radverbindung

Neustädter Norden

Stöckendrebber – Niedernstöcken – Brase/Dinstorf – Mandelsloh



Ortsratssitzung in Lutter
11.06.2026

Zwischen unseren Orten fehlt eine sichere Alltagsverbindung



Wege zur Schule, Kita, Bahnhof, Vereinen und Freunden wären mit dem Rad/E-Bike gut machbar, aber:

- große Umwege auf vorhandenen Routen (z.T. 1,9-fache)
- Vorhandene Wege sind unsicher, umwegig oder nicht alltagstauglich
- viele Wege werden mit dem Auto gefahren

Es geht nicht um Freizeit, sondern um sichere Alltagsmobilität.

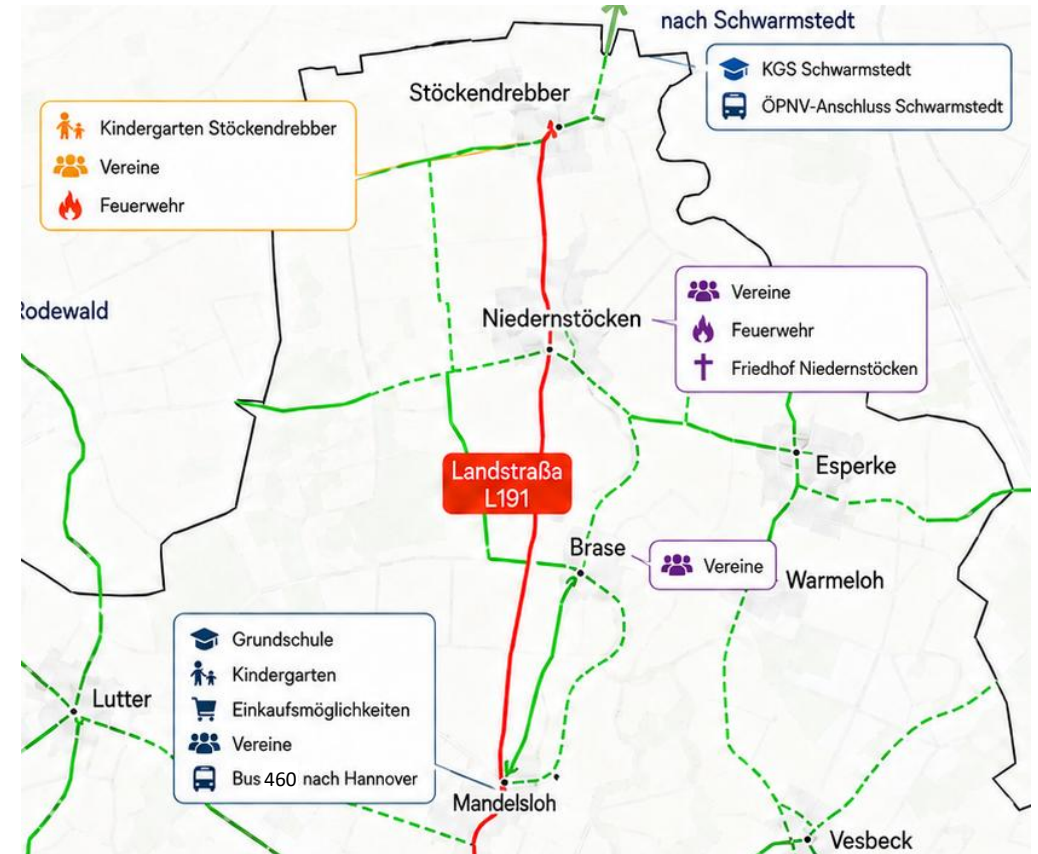


Es geht um Alltagsziele im Neustädter Norden

Wichtige Ziele:

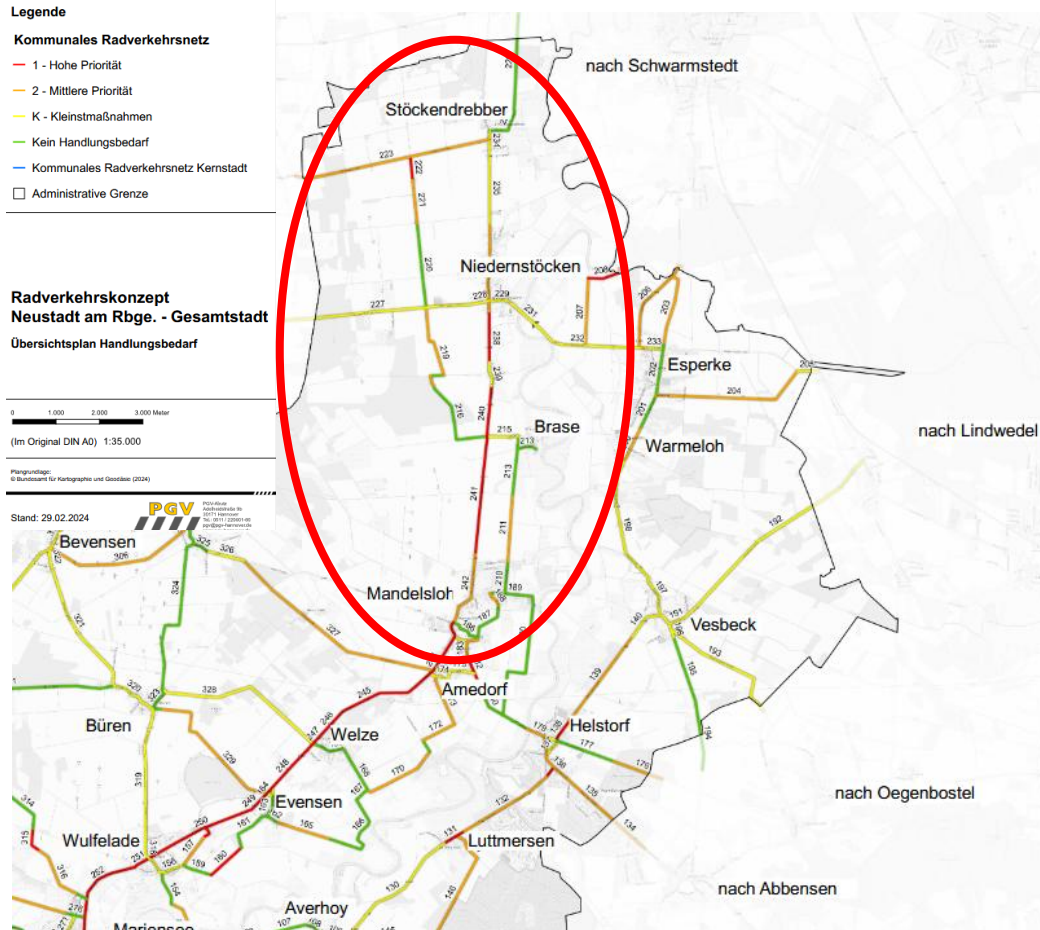
- ✓ Grundschule Mandelsloh
- ✓ Kindergarten Mandelsloh & Stöckendrebber
- ✓ Einkaufsmöglichkeiten, ÄrztInnen in Mandelsloh
- ✓ Vereine, Feuerwehr, Kirche, Dorfgemeinschaft, Friedhof
- ✓ Richtung Schwarmstedt / KGS

Alltagsradverkehr heißt: kurze Wege im eigenen Lebensraum sicher erreichen.



Der Handlungsbedarf ist bereits erkannt

Radverkehrskonzept Neustädter Land



Warum das wichtig ist:

- ✓ Konzept betrachtet Radverkehr in und zwischen Ortschaften
- ✓ Mandelsloh – Niedernstöcken ist als hoher / höchster Handlungsbedarf markiert
- ✓ Unsere Initiative knüpft an eine städtische Priorität an

Nicht nur Wunsch – eine Frage der Umsetzung.



Das Thema bewegt viele Menschen

Bürgerresonanz aus Unterschriften und Umfrage

430+

Unterstützungsunterschriften

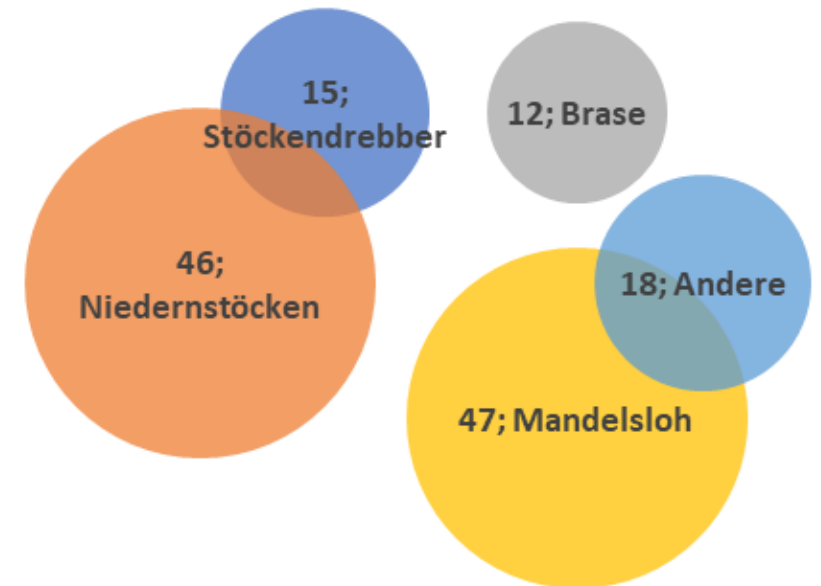
Umfrage

138 Teilnahmen
Bedarf wird sichtbar

Häufige Rückmeldungen:

- ✓ Unsicherheit auf der Strecke (Gefahrenstellen, Verkehr)
- ✓ Mobilität für Kinder erwünscht
- ✓ Umwege über Bestandswege
- ✓ Wunsch nach einer alltagstauglichen Lösung

Beteiligung an der Umfrage aus **allen** Ortsteilen:



Wunsch: konkrete Prüfung - Variantenoffen

1	Priorisierte Verbindung weiterverfolgen	Mandelsloh – Niedernstöcken
2	Alltagsnetz vollständig bewerten	Niedernstöcken – Stöckendrebber
3	Sichere Querungen & Anschlüsse klären	Ortseingänge, Straßenwechsel (Dinstorf)
4	Kurzfristige Verbesserungen prüfen	Bestandswege, Beschilderung, Belag
5	Langfristige Struktur sichern	nicht durch Kleinstmaßnahmen ersetzen

Dazu: Förder- und Umsetzungswege prüfen

Bürgeradweg · Gemeinschaftsradweg · Landesbauprogramm · NLStBV



Bürgerradweg als möglicher Umsetzungsweg

Warum interessant?

- ✓ verbindet Bürgerengagement, Kommune und Land
- ✓ passt grundsätzlich zu Radwegen an Landesstraßen
- ✓ Initiative kann Bedarf, Unterstützung und lokales Wissen einbringen

Unsere Bitte: Eignung fachlich prüfen lassen – nicht vorschnell zusagen oder ausschließen.



Quelle: <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/niedersachsen-investiert-rekordsumme-in-radwege,fahrradwege-102.html>



Unsere Bitte an den Ortsrat

Aus dem Handlungsbedarf soll ein konkreter nächster Schritt werden

Der Ortsrat möge die Stadt bitten, ...

- ✓ Umsetzungsstand Mandelsloh – Niedernstöcken darzustellen
- ✓ Kontakt zur NLStBV / Baulastträgern aufzunehmen
- ✓ Bürgerradweg, Gemeinschaftsradweg und Landesbauprogramm zu prüfen
- ✓ Niedernstöcken – Stöckendrebber als Alltagsverbindung neu zu bewerten
- ✓ kurzfristige Verbesserungen an Wegen, Querungen und Beschilderung zu prüfen

Danke! Wir freuen uns auf Ihre Fragen.



Hintergrunddossier zum Fahrradweg

Sichere Radverbindung Neustädter Norden

Stöckendrebber – Niedernstöcken – Brase/Dinstorf – Mandelsloh

Stand: 11.06.2026

Dieses Dossier fasst das Anliegen, die bisherigen Rückmeldungen, den Bezug zum Radverkehrskonzept der Stadt Neustadt am Rübenberge sowie mögliche Umsetzungs- und Förderwege zusammen. Es dient als Grundlage für Gespräche mit Ortsrat, Stadtverwaltung, Ratsfraktionen, NLStBV, ADFC, Vereinen und Öffentlichkeit.

HINTERGRUNDDOSSIER

Vorwort der Initiative

Die Initiative *Sichere Radverbindung Neustädter Norden* ist ein Zusammenschluss von Eltern, Großeltern sowie Bürgerinnen und Bürgern aus den Ortsteilen Stöckendrebber, Niedernstöcken, Dinstorf, Brase und Mandelsloh.

Unser Anliegen ist es, einen sicheren Radweg zwischen den genannten Ortsteilen zu realisieren, damit wir, unsere Kinder und Enkelkinder uns dort gefahrlos mit dem Fahrrad und auch zu Fuß fortbewegen können. Derzeit sind wir gezwungen, die Landstraße zu nutzen, um die kurzen Wege zwischen unseren Orten zurückzulegen. Auf dieser überwiegend geradlinig verlaufenden Strecke herrscht reger Verkehr. Die gerade Straßenführung verleitet viele Autofahrende zu überhöhter Geschwindigkeit. Das Befahren der Landstraße mit dem Fahrrad wird dadurch zu einem lebensgefährlichen Risiko. Die vorhandenen Rad-, Feld- und Wirtschaftswege sind für den Alltagsverkehr keine geeignete Alternative: Sie bedeuten teilweise erhebliche Umwege und weisen zudem eine mangelhafte Wegequalität auf.

Wir setzen uns daher mit Nachdruck für eine sichere, direkte und alltagstaugliche Radverbindung im Neustädter Norden ein.

Kernbotschaft

Kernbotschaft: Die sichere Radverbindung ist kein isolierter Wunsch einzelner Bürger*innen. Sie knüpft an das Radverkehrskonzept der Stadt Neustadt am Rübenberge¹ an, betrifft wichtige Alltagsbeziehungen im Neustädter Norden und passt zur aktuellen Landesstrategie für Radwege an Landesstraßen².

Die Initiative fordert eine sichere, direkte, durchgängige und alltagstaugliche Radverbindung zwischen Stöckendrebber, Niedernstöcken, Brase/Dinstorf und Mandelsloh. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung bzw. konkreten Weiterverfolgung des im Radverkehrskonzept bereits erkannten Handlungsbedarfs, besonders auf der Strecke Mandelsloh–Niedernstöcken. Gleichzeitig soll der Abschnitt Niedernstöcken–Stöckendrebber wegen seiner Alltagsfunktion neu bewertet werden.

¹ <https://www.neustadt-a-rbge.de/leben-in-neustadt/mobilitaet-verkehr/mobilitaet/radfahren/radverkehrskonzept-neustaedter-land/>

²

https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/uber_uns/presse/presseinformationen/rekordinvestitionen-in-den-radverkehr-niedersachsen-starkt-radwegenetz-mit-landesbauprogramm-2026-249767.html

HINTERGRUNDDOSSIER

1. Ausgangslage

Zwischen Stöckendrebber, Niedernstöcken, Brase/Dinstorf und Mandelsloh fehlt aus Sicht der Initiative eine durchgängig sichere, direkte und alltagstaugliche Radverkehrsverbindung. Viele Wege zwischen den Ortsteilen wären mit Fahrrad oder E-Bike grundsätzlich gut machbar, werden aber heute mit dem Auto zurückgelegt oder vermieden, weil die vorhandenen Verbindungen als unsicher, umwegig oder nicht alltagstauglich wahrgenommen werden.

Das Anliegen betrifft insbesondere:

- Kinder und Jugendliche auf Wegen zu Schule, Kindergarten, Vereinen, Freundinnen und Freunden.
- Familien, die weniger Fahrdienste leisten müssten.
- Ältere Menschen und Menschen ohne Auto.
- Pendlerinnen und Pendler, E-Bike-Nutzende und Alltagsradfahrende.
- Vereine, Dorfgemeinschaft, Kirche und Veranstaltungen.

Das Ziel ist keine touristische Zusatzroute, sondern eine belastbare Alltagsinfrastruktur im ländlichen Raum.

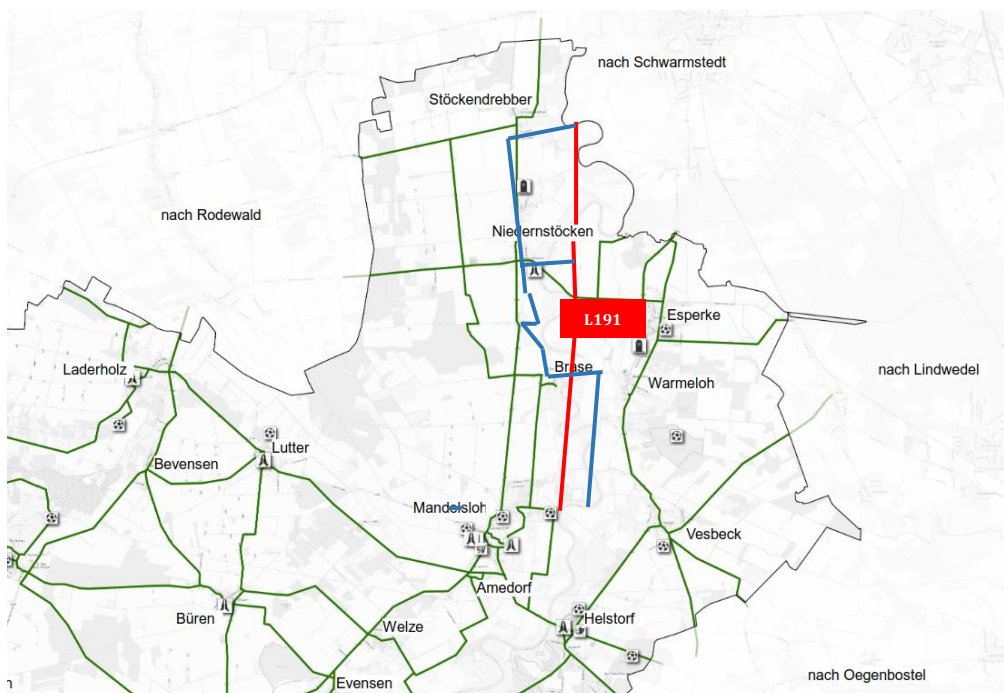


Abbildung 1: L191 (rot) / bestehende Rad- und Wirtschaftswege (blau)

2. Bestehende Routen und Leine-Heide-Radweg

Teilweise wird auf vorhandene Wirtschafts- und Waldwege sowie auf die Führung des Leine-Heide-Radwegs verwiesen. Diese Verbindungen können punktuell hilfreich sein, ersetzen aus Sicht der Initiative aber in ihrer heutigen Form keine sichere und direkte Alltagsverbindung.

Kritische Punkte:

- teils erhebliche Umwege gegenüber der direkten Verbindung (Bsp. Stöckendrebber – Niedernstöcken das 1,86-fache der Direktverbindung über L191),
- keine durchgehend sichere und verständliche Führung,
- fehlende sichere und gekennzeichnete Querungen,
- unterschiedliche Wegequalität, unbefestigte Abschnitte, Schlaglöcher,
- witterungsabhängige Nutzbarkeit und fehlende alltagsgerechte Ausschilderung,
- eingeschränkte Eignung für Kinder, ältere Menschen und weniger geübte Radfahrende.

Freizeitroute ist nicht Alltagsinfrastruktur. Vorhandene Wege können Teil einer Lösung sein, wenn sie entsprechend ertüchtigt werden. Sie dürfen aber nicht vorschnell als gleichwertige Alternative gelten.

3. Bezug zum Radverkehrskonzept der Stadt Neustadt am Rübenberge

Das Radverkehrskonzept Gesamtstadt der Stadt Neustadt am Rübenberge ist für das Anliegen der Initiative ein zentraler Bezugspunkt. Es beschreibt das kommunale Radverkehrsnetz als Verbindung der Stadtteile untereinander sowie zur Kernstadt und zur Anbindung wichtiger Einzelziele wie Grundschulen, Kitas, Sportstätten und Bahnhaltepunkte. Es erwähnt ausdrücklich parallel verlaufende Verbindungen von Hauptverkehrsstraßen und Wirtschaftswegen, unter anderem zwischen Mandelsloh und Stöckendrebber.

Besonders wichtig ist: Das Konzept beschreibt, dass zwar gut befahrbare, aber teilweise umwegige Wirtschaftswege berücksichtigt werden, während direkter verlaufende Hauptverkehrsstraßen trotz hoher Kfz-Verkehrsstärken und Geschwindigkeiten keine straßenbegleitenden Radverkehrsanlagen besitzen. Solche direkten Verbindungen können durch Neubau straßenbegleitender Radinfrastruktur künftig auch für alle Radfahrenden attraktiv werden (S.13/14).

HINTERGRUNDDOSSIER

Die Dinstorfer Straße (L 191) wird im Bericht ausdrücklich als Beispiel für fehlende außerörtliche Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen genannt, bei denen der Neubau weiterverfolgt und Gespräche mit zuständigen Baulastträgern angeregt bzw. initiiert werden sollen (S. 26).

Ebenfalls ausdrücklich Erwähnung findet die Verbindung nach Niedernstöcken / Stöckendrebber (S. 19). Diese wären zwar mit ca. 15 km Entfernung zur Kernstadt nicht im Prioritätsgebiet, jedoch wird die fahrradfreundliche Entfernung zur Nachbargemeinde Schwarmstedt, als wichtige Verbindung zu einem Nahversorgungsstandort gesehen. Die Initiative weist ausdrücklich auch auf die Anbindung an die weiterführende Schule und die Anbindung an den Bahnhof in Schwarmstedt hin.

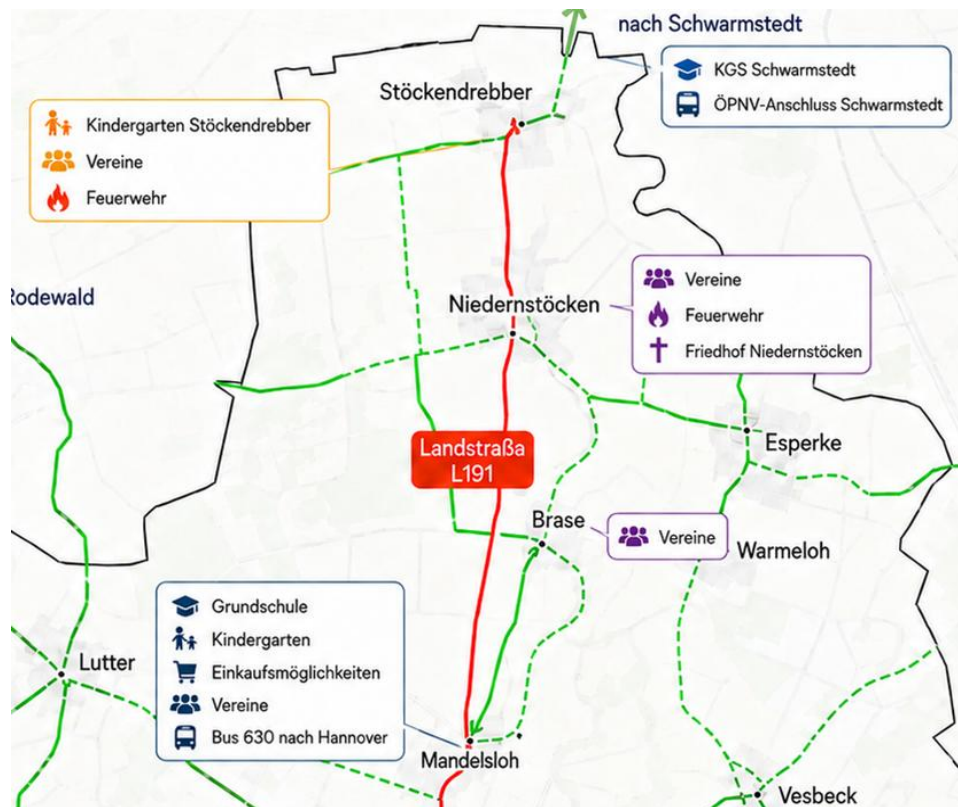


Abbildung 2 Wichtige Alltagsziele in den Ortschaften

4. Priorität aus dem Radverkehrskonzept: Umsetzung einfordern

Nach Auswertung des Übersichtsplans der Handlungsbedarfe³ durch die Initiative ist die Strecke zwischen Mandelsloh und Niedernstöcken mit höchster Priorität gekennzeichnet

³ <https://www.neustadt-a-rbge.de/leben-in-neustadt/mobilitaet-verkehr/mobilitaet/radfahren/radverkehrskonzept-neustaedter-land/radverkehrskonzept-gesamt/plan-4-uebersichtsplan-handlungsbedarf.pdf?cid=1ugm>

HINTERGRUNDDOSSIER

(siehe Abb. 3). Diese Einstufung ist strategisch entscheidend: Das Anliegen ist damit nicht nur ein neuer Bürgerwunsch, sondern ein fachlich bereits erkannter Handlungsbedarf.

Die Initiative sollte deshalb den Schwerpunkt auf die Umsetzung bzw. konkrete Weiterverfolgung dieser Priorität legen:

- Zuständigkeiten und Baulast klären.
- Geplante/empfohlene Maßnahmen zum Abschnitt Mandelsloh–Niedernstöcken offenlegen.
- Abstimmung mit NLStBV bzw. zuständigem regionalen Geschäftsbereich anstoßen.
- Förder- und Umsetzungswege prüfen.
- Schriftlichen Sachstandsbericht an den Ortsrat übermitteln.

Der Abschnitt Niedernstöcken–Stöckendrebber wurde nach bisheriger Auswertung lediglich mit mittlerer Priorität bzw. als Kleinmaßnahme eingeordnet. Aus Sicht der Initiative sollte dies neu bewertet werden, weil dieser Abschnitt nicht isoliert betrachtet werden darf, sondern Teil der Alltagsverbindung im Neustädter Norden ist.

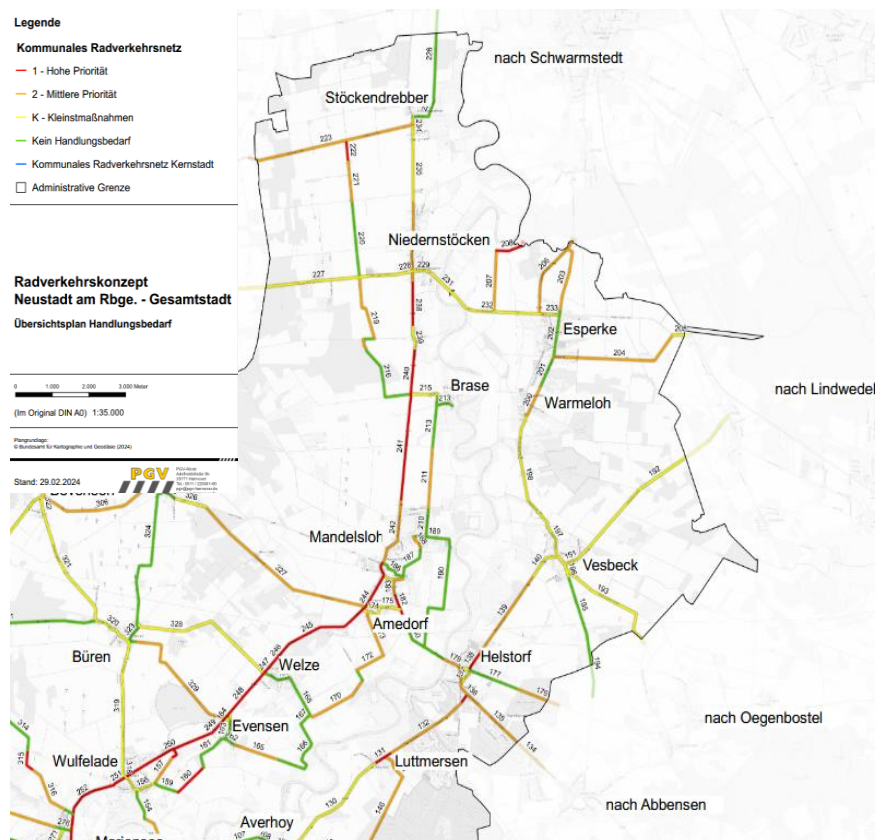


Abbildung 3 Auszug aus dem Handlungsbedarf des Radverkehrskonzepts von 2024

5. Alltagsstrukturen im Neustädter Norden

Im Bericht wird nachvollziehbar erwähnt, dass die Entfernung aus den nordöstlichen Ortsteilen zur Kernstadt Neustadt teilweise über 15 km liegt. Daraus darf jedoch nicht abgeleitet werden, dass der Alltagsradverkehr im Neustädter Norden weniger relevant ist. Entscheidend sind hier auch die Alltagsbeziehungen zwischen den Ortsteilen und zu benachbarten Versorgungs- und Bildungsstandorten.

Wichtige Ziele, die fahrradfreundliche Anbindungen benötigen (siehe auch Abb. 2):

- Grundschule Mandelsloh,
- Kindergarten Mandelsloh,
- Kindergarten Stöckendrebber,
- Busanbindung 460 nach Hannover in Mandelsloh,
- Einkaufsmöglichkeiten und alltägliche Versorgung in Mandelsloh,
- Vereinsleben, Kirche, Dorfgemeinschaft und Veranstaltungen,
- Friedhof Niedernstöcken/Stöckendrebber,
- Anbindung Richtung Schwarmstedt,
- Gesamtschule in Schwarmstedt,
- Bahnhof Schwarmstedt,
- weitere Nahversorgungs-, Schul-, Pendel- und Freizeitwege im nördlichen Raum.

Der Neustädter Norden braucht nicht nur Radwege zur Kernstadt, sondern sichere Alltagsverbindungen zwischen den eigenen Versorgungsorten und Richtung Schwarmstedt.

6. Bürgerbeteiligung: Umfrage, Unterschriften und Gefahrenstellen

Die Initiative hat eine Bürgerumfrage und Unterstützungsliste gestartet. Die bisherigen Rückmeldungen sind positiv und zeigen, dass viele Menschen in den betroffenen Orten Handlungsbedarf sehen. Die Umfrage ist besonders wichtig, weil heutige Radverkehrszahlen den Bedarf unterschätzen: Viele Menschen fahren gerade deshalb nicht, weil die Verbindung als unsicher wahrgenommen wird.

Die Erhebung durch die Umfrage sollte deshalb drei Dinge sichtbar machen:

- heutige Nutzung der Teilstrecken,
- potenzielle Nutzung bei sicherer Verbindung,

HINTERGRUNDDOSSIER

- konkrete Gründe für Nichtnutzung, Gefahrenstellen und Bewertung vorhandener Alternativen.

Die Gefahrenstellendokumentation sollte Fotos, Kartenpunkte, kurze Beschreibungen und betroffene Nutzergruppen enthalten. Besonders relevant sind: fehlende Querungen, hohe Kfz-Geschwindigkeiten, unübersichtliche Stellen, schlechte Oberflächen, unklare Ausschilderung und Umwege. (Auswertung der Umfrage und Gefahrenstellen im Anhang)

Häufige Rückmeldung:

- Unsicherheit auf der Strecke
- Mobilität für Kinder erwünscht
- Große Umwege über Bestandswege
- Wunsch nach einer alltagstauglichen Lösung

Aktueller Stand Unterschriftenlisten: 362 (schriftlich) + 70 (online) (Teilnahme vor allem aus den betroffenen Ortsteilen: Stöckendrebber, Mandelsloh, Niedernstöcken, Brase)

7. Kriterien

Die Initiative gibt keine fertige Trasse vor, aber sie formuliert klare Anforderungen. Variantenoffenheit darf nicht Beliebigkeit bedeuten.

Eine geeignete Lösung muss:

- durchgängig und sicher befahrbar sein,
- direkte Alltagswege ermöglichen,
- keine unzumutbaren Umwege verursachen,
- sichere Querungen und Anschlusspunkte enthalten,
- für Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und weniger geübte Radfahrende geeignet sein,
- klar ausgeschildert und verständlich geführt sein,
- ganzjährig möglichst zuverlässig nutzbar sein,
- mit vorhandenen Versorgungs-, Bildungs- und Mobilitätszielen verknüpft sein.

8. Prüfvarianten

Variante A: Straßenbegleitender Geh- und Radweg entlang der L 191

Eine direkte und verständliche Lösung entlang der Landesstraße. Zu prüfen sind Flächenverfügbarkeit, Grunderwerb, Querungen, Kosten, Naturschutz, Planungsrecht und Zuständigkeit des Landes.

Variante B: Nutzung und Ertüchtigung vorhandener Wege

Vorhandene Wirtschafts- und Bestandswege können Teil einer kurzfristigen oder abschnittswisen Lösung sein, wenn Oberfläche, Breite, Ausschilderung, Querungen, Anschlüsse und Unterhaltung alltagstauglich hergestellt werden.

Variante C: Abschnittsweise Kombination verschiedener Führungen

Unterschiedliche Abschnitte können unterschiedliche Lösungen benötigen. Eine Kombination kann sinnvoll sein, darf aber nicht zu einer unklaren oder stark umwegigen Route führen. Geeignet wäre z.B. ein straßenbegleitender Radweg mit Abzweigung Brase in Kombination mit dem Radweg Brase – Mandelsloh (Leine-Heide-Radweg).

Kurzfristige Übergangsmaßnahmen

Punktueller Sanierungen, Schlaglochbeseitigung, bessere Ausschilderung, sichere Querungen, Warnhinweise und Sichtverbesserungen können schnell helfen. Sie ersetzen aber nicht die strukturelle Lösung.

9. Förder- und Umsetzungswege

Das Landesbauprogramm Radwege 2026 ist kein Fördertopf, den eine Bürgerinitiative direkt beantragen kann. Es zeigt aber die aktuelle politische und finanzielle Richtung des Landes: Radwege an Landesstraßen, Lückenschlüsse, Schulwege, Pendelverbindungen, Alltagstauglichkeit und Bürgerradwege werden besonders betont.

Relevante Wege für die Initiative:

Weg	Eignung	Wer muss aktiv werden?	Strategische Bedeutung
Landesbauprogramm Radwege	hoch, wenn Abschnitt als Bedarf an Landesstraße/ Lückenschluss anerkannt wird	Stadt, NLStBV, Land	Aufnahme in Programmplanung 2027/2028 oder später prüfen

HINTERGRUNDDOSSIER

Gemeinschaftsradweg ⁴	relevant bei vordringlichem Bedarf	Stadt/Region + NLStBV	kann Priorität unabhängig von NLStBV-Reihenfolge beschleunigen
Bürgerradweg	relevant bei weiterem Bedarf an Landesstraße	Bürgerinitiative + Stadt + NLStBV	Bürgerengagement, Planung/Grunderwerb als Vorleistung; Land trägt Baukosten
Sonderprogramm Stadt und Land ⁵	ergänzend, insbesondere für kommunale Maßnahmen	Stadt/Region	kann bei kommunalen Radverkehrsanlagen und Ergänzungen helfen
NGVFG ⁶	für Gemeinde- und Kreisstraßen, nicht für Landes-/Bundesstraßen	Stadt/Region	für Nebenabschnitte oder Anschlüsse prüfen
Kommunalrichtlinie / Machbarkeitsstudie	geeignet für Varianten- und Voruntersuchung	Stadt	kann helfen, eine fachliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen
Bau als „private Radwege“, mit Pachtvertrag	unklar, muss geprüft werden		Anreiz für Landwirte das Land nicht verkaufen zu müssen

Bürgerradweg und Landesbauprogramm widersprechen sich nicht. Ein Bürgerradweg ist kein zusätzlicher Geldtopf neben dem Landesbauprogramm, sondern kann ein Umsetzungsmodell innerhalb der Landesstraßen-Logik sein. Entscheidend ist die Klärung, ob der Abschnitt als vordringlicher Bedarf, weiterer Bedarf oder noch nicht aufgenommener Bedarf behandelt wird.

Diese und weitere Fördermöglichkeiten im Anhang.

10. Akteure und Strategie

Ebene	Rolle	Ziel der Initiative
Bürgerinitiative	Bedarf sichtbar machen, Unterschriften, Umfrage, Gefahrenstellen, Öffentlichkeit	Politischen Prüf- und Umsetzungsdruck erzeugen
Ortsrat Mandelsloh	erster politischer Anker in der Ortschaft	Beschluss zur Unterstützung und Auftrag an Verwaltung/Rat
Rat/Fachausschüsse Stadt Neustadt	gesamstädtische Priorisierung, Haushalts- und Verwaltungsauftrag	Verbindliche Prüfung und Sachstandsbericht

⁴ <https://www.az-online.de/uelzen/rosche/neuer-radweg-zwischen-batensen-und-nateln-offiziell-freigegeben-94256962.html>

⁵ <https://niedersachsen.adfc.de/artikel/stadt-und-land>

⁶ <https://voris.wolterskluwer-online.de/browse/document/5974228d-ef26-3b34-89b2-1bdafdbc0ce5>

HINTERGRUNDDOSSIER

Stadtverwaltung	Zuständigkeiten, Maßnahmenkataster, NLStBV- Kontakt, Förderprüfung	Konkrete Umsetzungsschritte vorbereiten
NLStBV / Land	Baulast, Radwegkonzept Niedersachsen, Landesbauprogramm, Bürgerradweg/Gemeinschaftsrad- weg	Einstufung und Umsetzungsweg klären
ADFC, Vereine, Öffentlichkeit	fachliche und gesellschaftliche Unterstützung	Breite lokale Trägerschaft zeigen

11. Konkrete Bitte an den Ortsrat Mandelsloh

Die Initiative bittet den Ortsrat Mandelsloh, das Anliegen offiziell zu unterstützen und Rat sowie Verwaltung der Stadt Neustadt am Rübenberge um konkrete Schritte zu bitten.

Beschlussvorschlag:

Der Ortsrat Mandelsloh unterstützt das Anliegen einer sicheren, durchgängigen und alltagstauglichen Radverkehrsverbindung zwischen Stöckendrebber, Niedernstöcken, Brase/Dinstorf und Mandelsloh. Die Verwaltung wird gebeten, den im Radverkehrskonzept benannten Handlungsbedarf, insbesondere den nach Auswertung der Initiative mit höchster Priorität gekennzeichneten Abschnitt Mandelsloh–Niedernstöcken, konkret weiterzuverfolgen. Zugleich soll der Abschnitt Niedernstöcken–Stöckendrebber unter Berücksichtigung der Alltagsbeziehungen zu Grundschule, Kindergärten, Einkaufsmöglichkeiten, Vereinen und Schwarmstedt erneut bewertet werden.

Die Verwaltung soll insbesondere beauftragt werden:

1. die zuständigen Baulastträger für alle Abschnitte zu klären,
2. die Maßnahmenblätter aus dem Maßnahmenkataster offenzulegen,
3. Kontakt mit dem zuständigen regionalen Geschäftsbereich der NLStBV aufzunehmen,
4. die Eignung als Landesbauprogramm-Maßnahme, Gemeinschaftsradweg oder Bürgerradweg zu prüfen,
5. kurzfristige Verbesserungen an vorhandenen Wegen, Querungen und Ausschilderung zu prüfen,
6. einen schriftlichen Sachstandsbericht bis zu einem festen Datum vorzulegen.

HINTERGRUNDDOSSIER

12. Fragen an Verwaltung und Politik

1. Welche Maßnahme im Maßnahmenkataster betrifft den Abschnitt Mandelsloh–Niedernstöcken?
2. Warum wurde dieser Abschnitt mit höchster Priorität bewertet und welche Umsetzungsschritte sind vorgesehen?
3. Welche Maßnahme betrifft Niedernstöcken–Stöckendrebber und warum wurde sie nur mit mittlerer Priorität bzw. als Kleinstmaßnahme bewertet?
4. Wurden Grundschule Mandelsloh, Kindergärten in Mandelsloh und Stöckendrebber, Einkaufsmöglichkeiten, Vereine und Schwarmstedt/Gesamtschule bei der Priorisierung ausreichend berücksichtigt?
5. Welche Zuständigkeiten und Baulastträger gelten für die einzelnen Abschnitte?
6. Wurde die NLStBV bereits angesprochen? Wenn nein: wann erfolgt dies?
7. Ist der Abschnitt im Radwegekonzept Niedersachsen als vordringlicher oder weiterer Bedarf enthalten?
8. Kann der Abschnitt für die Bedarfsabfragen zum Landesbauprogramm 2027/2028 gemeldet werden?
9. Kommt ein Gemeinschaftsradweg oder Bürgerradweg in Betracht? Braucht es dazu einen Verein?
10. Welche kurzfristigen Maßnahmen an vorhandenen Wegen, Beschilderung und Querungen sind möglich?
11. Welche Förderprogramme kommen für Planung, Machbarkeitsstudie, Anschlüsse und Ertüchtigungen in Betracht?
12. Wie wird der Bedarf aus Bürgerumfrage, Unterstützungsliste in die Bewertung einbezogen?

13. Rolle der Bürgerinitiative und nächste Schritte

Die Initiative entscheidet nicht über Bau und Planung, kann aber das Anliegen sichtbar, konkret und anschlussfähig machen. Ihre wichtigste Funktion ist es, aus einem allgemeinen Wunsch einen politisch bearbeitbaren Auftrag zu machen.

Nächste Schritte:

HINTERGRUNDDOSSIER

- Unterstützungsliste fortführen
- Gefahrenstellendokumentation mit Fotos und Kartenpunkten erstellen.
- Kurzbeschreibung, Dossier und Beschlussvorschlag an Ortsrat und Verwaltung senden.
- Vorstellung in der Ortsratssitzung am 11.06.
- ADFC, Vereine, Kindergärten, Schuleltern, Feuerwehr/Kirche/Dorfgemeinschaft einbinden.
- Nach Beschluss: Fristen und Sachstandsberichte nachhalten.

14. Weitere Quellen und Bezüge

- Stadt Neustadt am Rübenberge / PGV-Alrutz: RN64-Radverkehrskonzept Neustadt a. Rbge. Gesamtstadt-Bericht. URL: <https://www.neustadt-a-rbge.de/leben-in-neustadt/mobilitaet-verkehr/mobilitaet/radfahren/radverkehrskonzept-neustaedter-land/radverkehrskonzept-gesamt/rn64-radverkehrskonzept-neustadt-a.-rbge.-gesamtstadt-bericht.pdf?cid=1ugg>
- Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Bauen: „Rekordinvestitionen in den Radverkehr: Niedersachsen stärkt Radwegenetz mit Landesbauprogramm 2026“. URL: https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/uber_uns/presse/presseinformationen/rekordinvestitionen-in-den-radverkehr-niedersachsen-starkt-radwegenetz-mit-landesbauprogramm-2026-249767.html
- Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr: Radverkehrsbeauftragte / Informationen zu Radwegen, Gemeinschaftsradwegen, Bürgerradwegen und Fördermöglichkeiten. URL: <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/aufgaben/radverkehr/radverkehrsbeauftragte/radverkehrsbeauftragte-196732.html>
- Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen: Übersicht Fahrrad-Mobilität – Förderprogramme (Stand 2022). URL: https://www.klimaschutz-niedersachsen.de/_downloads/SonstigeDokumente/2021-09-30_Fahrrad-Mobilitaet_Foerderprogramme_fuer_Internet.pdf

Anhang

Kurzpapier zur Bürger*innen-Umfrage

Radverbindung Stöckendrebber – Niedernstöcken – Dinstorf – Mandelsloh

Stand: 03. Juni 2026 | nach 4 Wochen Laufzeit | bis zu 138 Antworten

138 Antworten nach 4 Wochen	93 % bevorzugen einen durchgängigen Radweg	88 % würden häufiger Rad statt Auto fahren	83 % würden die gesamte Verbindung nutzen
--	---	---	--

Kernaussage

Die Umfrage zeigt bereits nach vier Wochen ein sehr deutliches Bild: Im Neustädter Norden besteht ein breiter und dringlicher Wunsch nach einer sicheren, alltagstauglichen Radverbindung zwischen Stöckendrebber, Niedernstöcken, Dinstorf und Mandelsloh. Besonders wichtig sind sichere Wege für Kinder, Familien, ältere Menschen und kurze Alltagswege.

Was die Ergebnisse politisch bedeuten

Die bisherige Situation wird von vielen Befragten als unsicher, unzumutbar und für Kinder sowie ältere Menschen ungeeignet beschrieben. Eine durchgängige, sichere Verbindung ist die klar bevorzugte Lösung und hätte unmittelbare Wirkung auf Verkehrssicherheit, Teilhabe und klimafreundliche Mobilität.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- 114 von 137 Befragten (83,21 %) würden die Verbindung Stöckendrebber – Mandelsloh insgesamt nutzen, wenn es eine sichere Radverbindung gäbe.
- 129 von 138 Befragten (93,48 %) bevorzugen einen durchgängigen Radweg entlang oder parallel zur Landesstraße. Eine reine Ertüchtigung vorhandener Wege reicht den meisten nicht aus.
- 121 von 137 Befragten (88,32 %) würden häufiger Fahrrad statt Auto fahren; zusätzlich sagen 64 Befragte (46,72 %), dass ihre Kinder häufiger selbstständig fahren könnten. Niemand antwortete mit „Nein“.
- Die größten Hinderungsgründe heute sind zu viel bzw. zu schneller Autoverkehr (105), Unsicherheit auf der Landstraße (102), kein geschützter Radweg in geeigneter Nähe (101) und die fehlende Eignung für Kinder (85).

Breite Rückmeldung aus den Ortsteilen

Antworten kamen vor allem aus Mandelsloh (47), Niedernstöcken (46), Stöckendrebber (15), Brase (12) und weiteren Orten (18). Schon heute fahren 63 Befragte regelmäßig und 55 gelegentlich Rad/E-Bike; 66 würden gern häufiger fahren, fühlen sich aber auf bestimmten Strecken unsicher.

HINTERGRUNDDOSSIER

Wo Bürger*innen besondere Gefahren sehen

In den Freitextantworten werden nicht nur einzelne Punkte, sondern immer wieder die gesamte Achse Stöckendrebber – Niedernstöcken – Dinstorf – Mandelsloh genannt. Besonders häufig treten folgende Muster auf:

- Fahren auf der Landesstraße/L191 mit schnellem Auto-, Lkw- und landwirtschaftlichem Verkehr sowie zu geringen Überholabständen.
- Abschnitte Dinstorf – Mandelsloh und Mandelsloh – Dinstorf sowie Kurven und Ortsdurchfahrt Dinstorf werden wiederholt als besonders problematisch beschrieben.
- Abzweig/Anschluss Richtung Brase sowie Brase – Mandelsloh/Niedernstöcken werden als unübersichtlich und gefährlich wahrgenommen.
- Schlechter Straßenzustand, Schlaglöcher und unbefestigte Ausweichwege erhöhen das Risiko – besonders für Kinder, Familien und ältere Menschen.

Bürger*innen-Stimmen aus der Umfrage

„Die gesamte Strecke Stöckendrebber bis Mandelsloh ist mit dem Rad gefährlich. Fahrzeuge mit 70–100 km/h und Fahrräder können nicht auf einer Straße fahren, Lebensgefahr.“

„Viele Kinder aus der Region besuchen Schulen im Heidekreis oder gehen nach Stöckendrebber in den Kindergarten, ein sicherer Fahrtweg ist nicht gegeben.“

„Ich finde es wichtig, dass ich und vor allem auch meine Tochter eine sichere und möglichst kurze Fahrradstrecke zum Kindergarten und zur Grundschule in Mandelsloh hat.“

Einordnung: Warum jetzt handeln?

- Die Umfrage ist nach nur vier Wochen bereits aussagekräftig: Bis zu 138 Rückmeldungen aus einem ländlich geprägten Gebiet zeigen ein starkes, ortsteilübergreifendes Signal.
- Die bestehende Situation führt nicht nur zu Unbehagen, sondern konkret zur Verlagerung auf das Auto und zur Einschränkung selbstständiger Mobilität von Kindern.
- Ein sicherer Radweg ist eine Investition in Verkehrssicherheit, Gleichwertigkeit der Ortsteile, Klimaschutz und lokale Lebensqualität im nördlichen Neustädter Land.

Bitte an die Stadtverwaltung

Die Initiative bittet Stadtverwaltung, Ortsrat und zuständige Baulastträger, zeitnah Zuständigkeiten, Trassenoptionen, Fördermöglichkeiten und einen realistischen Zeitplan zu klären.

Priorisierte Forderungen der Initiative

1. Durchgängige sichere Radverbindung Stöckendrebber – Niedernstöcken – Dinstorf – Mandelsloh entlang oder parallel zur Landesstraße planen.
2. Kritische Stellen kurzfristig prüfen: Dinstorf/Kurvenbereiche, Abzweig Brase, Ortsdurchfahrten und unübersichtliche Querungen.
3. Bis zur baulichen Umsetzung Übergangslösungen schaffen: bessere Beschilderung, sichere Querungen, Tempo- und Sichtmaßnahmen sowie geeignete Bestandswege ertüchtigen.
4. Verbindlichen Fahrplan mit Zuständigkeiten, Fördermöglichkeiten und regelmäßiger Rückmeldung an die Öffentlichkeit vereinbaren.

Fördermöglichkeiten⁷

Handbuch zur Erstellung kommunaler Radverkehrskonzepte

Hinweis: Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Eine umfassende Übersicht über existierende Förderprogramme bietet die Förderfibel auf der Internetseite des Mobilitätsforum Bund (Mobilitätsforum Bund - Förderfibel).			
Zeile	Förderprogramm	Gegenstand der Förderung	Institution und Zeitpunkt für Antragsstellung
1	Niedersächsisches Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (NGVFG) Link für weitere Informationen	Bau oder Ausbau (sowie Grunderneuerung und verkehrsgerechter Ausbau) u. a. von - verkehrswichtigen innerörtlichen und zwischenörtlichen Straßen - Verkehrsleitsystemen und Verkehrsinformationssystemen - Radwegen und sonstige investive Vorhaben zur Förderung des Radverkehrs (75 % Förderquote).	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (regionale Geschäftsbereiche H, LG, OL, WF) dauerhaft/ ganzjährig
2	Sonderprogramm Stadt und Land Link für weitere Informationen	- Neu-, Um- und Ausbau von straßenbegleitenden Radwegen, Fahrradstraßen und -zonen, Radwegebrücken und -unterführungen, Optimierung von Knotenpunkten - Neu-, Um- und Ausbau von Anlagen des ruhenden Verkehrs für Fahrräder und Lastenräder - Betriebliche Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses für den Radverkehr - Erstellung von Radverkehrskonzepten durch Dritte, sofern hieraus die Umsetzung von min. einer investiven Maßnahme gefördert wird.	NBank bis 2028 verlängert
3	BürgerRadwege in Niedersachsen Link für weitere Informationen	Bürgerschaftliches Engagement, das den Neubau von Radwegen an Landesstraßen unterstützt.	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (regionale Geschäftsbereiche H, LG, OL, WF) dauerhaft/ ganzjährig
4	Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) Link für weitere Informationen	- Investitionen in die Infrastruktur des Alltagsradverkehrs (und Freizeitradverkehrs, wenn diese auch dem Alltagsradverkehr dient) - Errichtung neuer und Erweiterung bestehender verkehrsmittelübergreifender Mobilitätsstationen - Erstellung von Machbarkeitsstudien bei umfassenden Investitionen durch fachkundige externe Dienstleister. - Planung, Konzeption und personelle Unterstützung von integrierten Klimaschutzkonzepten und einzelne Maßnahmen des Klimamanagements - Erstellung von Fokuskonzepten (Mobilität)	Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) gGmbH ganzjährig bis 31.12.2027; Bewilligungszeitraum i. d. R. 24 Monate
5	Programm zur Förderung der Dorfentwicklung („Dorfentwicklungsprogramm“) Link für weitere Informationen	u. a. Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen, Wegen und Freiflächen	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

⁷ <https://www.strassenbau.niedersachsen.de/download/208103>

HINTERGRUNDDOSSIER



6	Radverkehrs- tauglicher Ausbau Betriebswege an Bundeswasserstraßen Link für weitere Informationen	Ausbau von Betriebswegen an Bundeswasserstraßen für den Radverkehr	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
7	Förderung von Verknüpfungsanlagen ÖPNV/SPNV an Bahnhöfen Link für weitere Informationen	Bike+Ride-Anlagen	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen bis zum 31.05. eines Jahres für Baumaßnahmen, die im Folgejahr realisiert werden sollen
8	Förderaufruf „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“ Link für weitere Informationen	- (modulare) Fahrradparkhäuser und große Sammelschließanlagen - Automatische Fahrradparktürme - Umnutzungen von ungenutzten oder leerstehenden Flächen in Bestandsgebäuden im Bahnhofsumfeld - bauliche Erweiterung bestehender Fahrradparkhäuser	Bundesamt für Logistik und Mobilität voraussichtlich bis 2026

Links:

Zu 1:

https://www.strassenbau.niedersachsen.de/startseite/aufgaben/finanzhilfen_zur_verbesserung_der_verkehrsverhaeltnisse/finanzhilfen-des-landes-zur-verbesserung-der-verkehrsverhaeltnisse-in-den-gemeinden-78314.html

Zu 2:

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Sonderprogramm-Stadt-und-Land.html#aufeinenblick>

Zu 3:

https://www.agfk-niedersachsen.de/fileadmin/user_upload/public/Fachtagungen/2020/5-01_Mi-0900_Vortrag-Koester.pdf

Zu 4:

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung-der-nki/foerderprogramme/kommunalrichtlinie>

Zu 5:

https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/entwicklung_des_landlichen_raums/zile_zuwendungen_zur_integrierten_landlichen_entwicklung/dorfentwicklungsprogramm-220404.html

Zu 6:

https://www.mobilitaetsforum.bund.de/DE/Foerderungen/Foerderfibel/Foerderprogramme_Foerderfibel/DE_Radwege_an_Bundeswasserstrassen.html

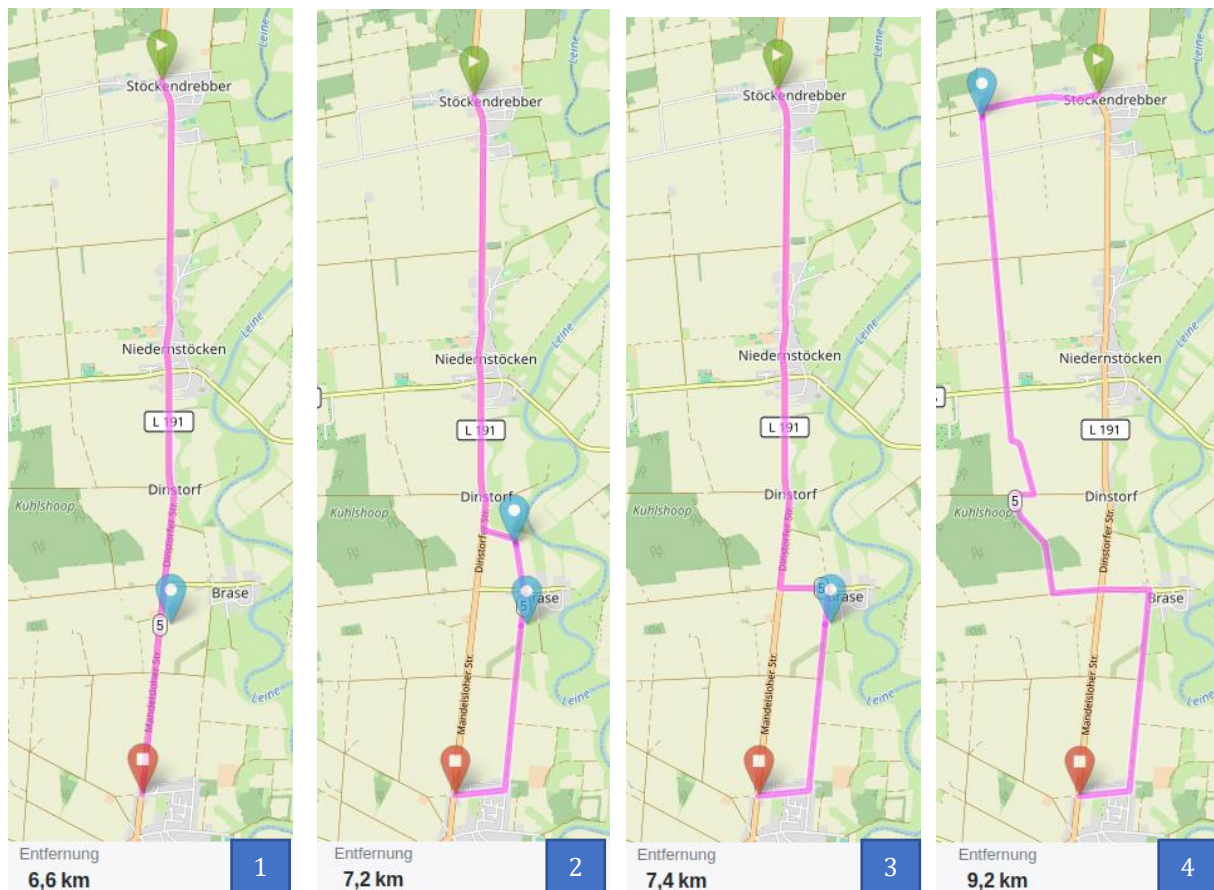
Zu 7:

<https://www.lnvg.de/foerderung/oePNV-foerderung/verknuepfungsanlagen-oePNV-sPNV>

Zu 8:

https://www.balm.bund.de/DE/Foerderprogramme/Radverkehr/InvestiveMassnahmen/Foerderaufruf_Fahrradparken/foerderaufruf_fahrradparken_node.html

Streckenvergleiche⁸



1: direkt Verbindung über die L191

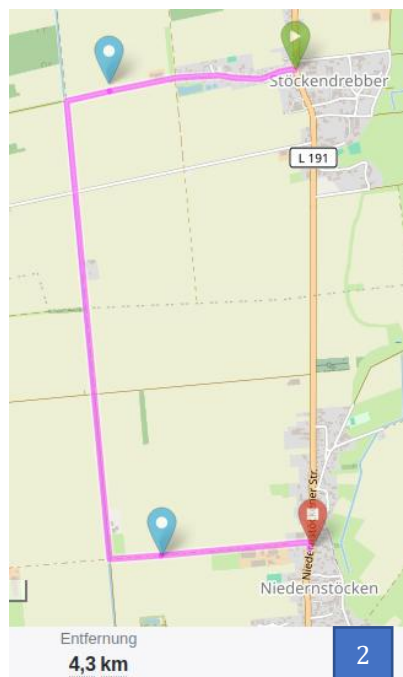
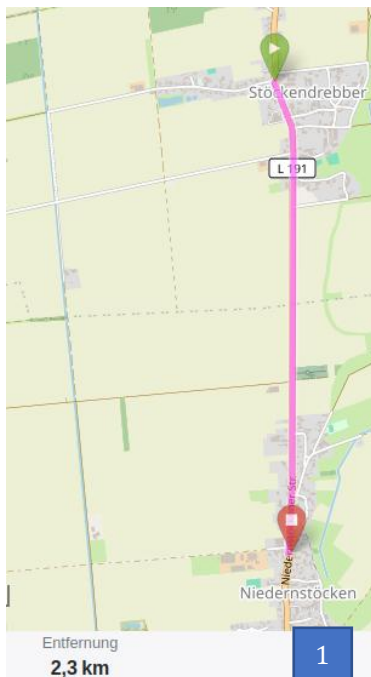
2: Nutzung Leine-Heide-Radweg kurz nach Dinstorf (Feldweg am Anfang, nicht ausgeschildert)

3: Nutzung Einfahrt nach Bräse (ausgewiesene Fahrradstrecke)

4: komplette Nutzung nur auf Radwegen, Feld- und Wirtschaftswege

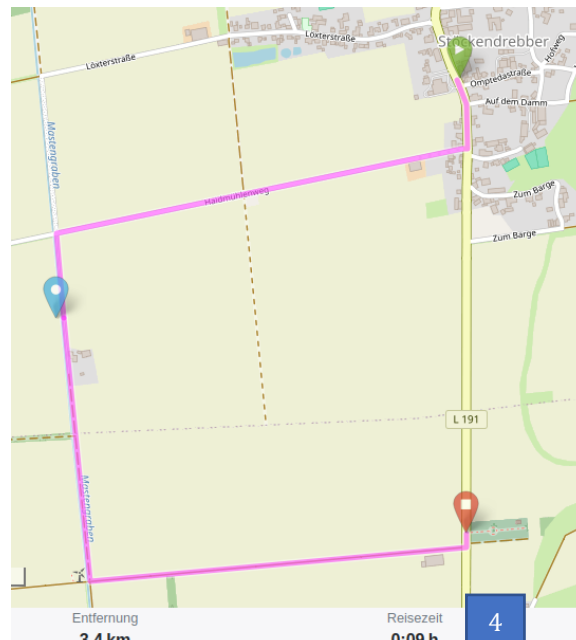
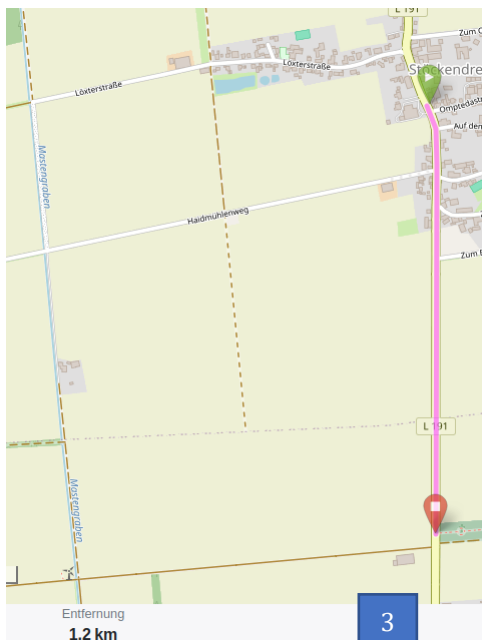
⁸Routen berechnet mit: <https://brouter.de/brouter-web/#map=5/51.495/10.986/standard>

HINTERGRUNDDOSSIER



1: Verbindung Stöckendrebber – Niedernstöcken über die L191

2: Verbindung Stöckendrebber – Niedernstöcken über bestehende Feld- und Wirtschaftswege (überwiegend unbefestigt, ausgeschildert)

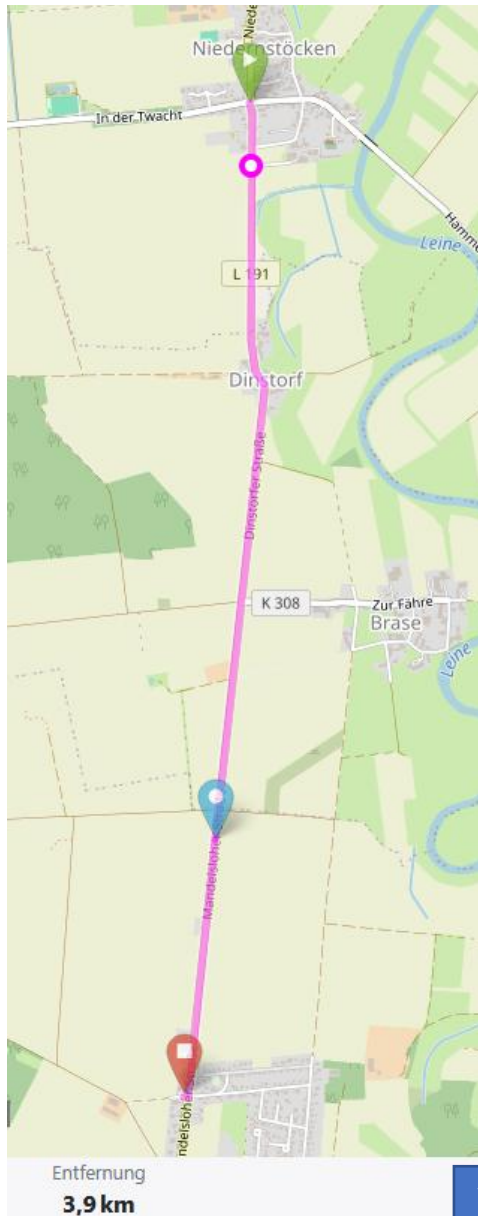


Alltagsbeispiel:

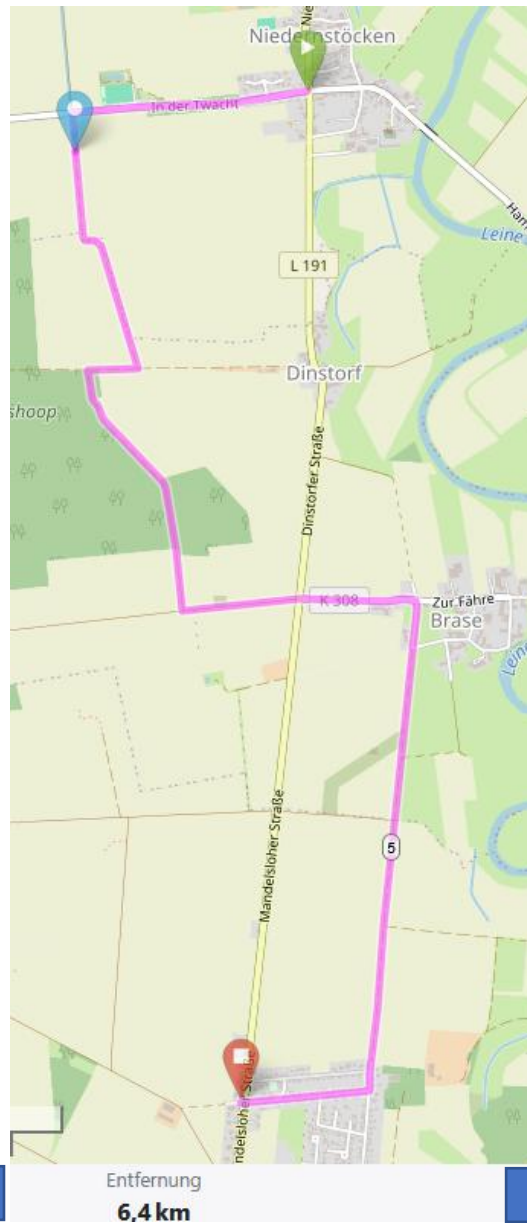
**Friedhof
Niedernstöcken /
Stöckendrebber**

3: Verbindung über L191

4: Verbindung über Feld- und Wirtschaftswege



1

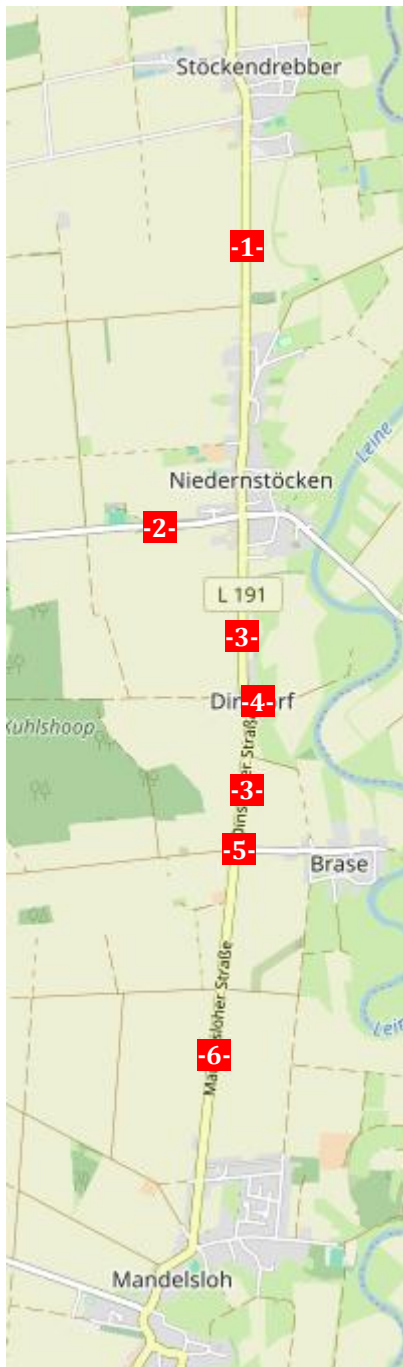


2

1: Verbindung Niedernstöcken - Mandelsloh über die L191

2: Verbindung Niedernstöcken-Mandelsloh über bestehende Rad-, Feld- und Wirtschaftswege (überwiegend unbefestigt, ausgeschildert, Zubringerwege nicht ausgeschildert)

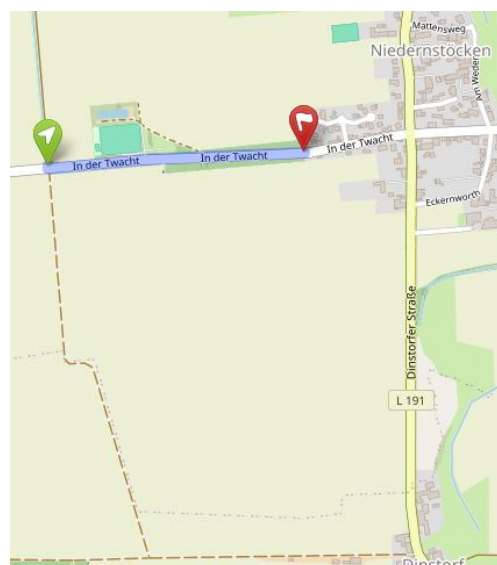
Gefahrenstellen



-1- gerade Landstraße mit Allee zwischen Niederstöcken und Stockendrebber, hohe KFZ-Geschwindigkeiten



-2- Um auf den Radweg von Niederstöcken Richtung Mandelsloh zu kommen, müssen knapp 700 m auf enger, gerader Kreisstraße (K305) zurückgelegt werden (Richtung Rodewald).



HINTERGRUNDDOSSIER

-3-: gerade Landstraße mit Allee zwischen Mandelsloh und Dinstorf, hohe KFZ-Geschwindigkeiten



-4-: Ortseinfahrt Dinstorf von Nidernstöcken kommend:

Von Mandelsloh kommend:

HINTERGRUNDDOSSIER



5: Abzweig/Anschluss Richtung Brase

HINTERGRUNDDOSSIER





**Rübenberger
Verlag Tanja Weiß**

**Kunst • Kultur • Literatur
Gestaltung • Lektorat • Satz**

Ortsrat der Ortschaft Mandelsloh

c/o Herrn Ortsbürgermeister

An der Stadtmauer 1

31535 Neustadt am Rübenberge

Neustadt am Rübenberge, 3. Januar 2026

**Antrag auf Zuschuss aus Verfügungsmitteln
des Ortsbürgermeisters**

www.ruebenberger-verlag.de

Sehr geehrter

für das Projekt

**Jubiläumsausgabe 10. Auflage der Publikation „Neustadt am Rübenberge
und seine Ortsnamen“ (Autorin Tanja Weiß),
neu durchgängig farbig und mit aktualisierten Fotos aus den Ortsteilen**

beantragen wir hiermit aus den Verfügungsmitteln des Ortsbürgermeisters

einen Zuschuss in Höhe von 150,00 Euro

oder einen anderen Betrag gemäß der Bewilligung des Orsrates.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Zuschuss bewilligen würden. Das Projekt bietet einen erheblichen Mehrwert zur Geschichte und Kultur der Stadt Neustadt am Rübenberge inklusive aller ihrer Ortsteile. Es ist in gleichem hohen Maße gleichzusetzen mit PR- und Öffentlichkeitsarbeit für alle Ortsteile der Stadt – unter Beteiligung ihrer BürgerInnen, denn die neuen Bilder aus dem Buch stammen aus einem Jury-Wettbewerb unter Neustädter Fotografinnen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Projektbeschreibung

31535 Neustadt a. Rbge.

20.04.2026

Rechnung Nr. 05/2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir berechnen Ihnen vereinbarungsgemäß die von uns verauslagten Haftpflichtversicherungskosten für die von uns kostenlos zur Verfügung gestellte Fläche für Grüngutcontainer, Altglasbehälter und Altpapiertonnen.

	<u>EUR</u>
Haftpflichtversicherungskosten 2020	75,92 €
Haftpflichtversicherungskosten 2021	83,54 €
Haftpflichtversicherungskosten 2022	83,54 €
Haftpflichtversicherungskosten 2023	87,70 €
Haftpflichtversicherungskosten 2024	87,70 €
Haftpflichtversicherungskosten 2025	92,09 €
Nettosumme	510,49 €
Umsatzsteuer (19%)	<u>96,99 €</u>
Rechnungsendbetrag	<u>607,48 €</u>

Wir bitten um Rechnungsausgleich bis 05.05.2026 auf unserem untenstehenden Konto eingehend.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

An den Ortsrat Mandelsloh

Niedernstöcken d. 07.04.2026

z. Hd. Herrn [REDACTED] (Ortsbürgermeister)

Wir von der Ehemaligen Kameradschaft Niedernstöcken e.V möchten den Ehrenhain Niedernstöcken pflegeleichter umgestalten. Auf dem Ehrenhain sind auf der linken Seite Gedenksteine der im 2 Weltkrieg gefallenen Soldaten (Stöckendrebber) und auf der rechten Seite die Gedenksteine der gefallenden aus Niedernstöcken niedergelegt. Die Gedenksteine wuchern jedes Jahr mit Unkraut zu.

Auf der Niedernstöckener Seite liegen 51 Gedenksteine und auf der Stöckendrebberer Seite 32 Gedenksteine insgesamt handelt es sich um 83 Gefallene oder vermisste Soldaten aus den Ortschaften.

Wir planen die 83 Gedenksteine abzuräumen den Boden auszuheben ca. 134 m² 10cm tief auszuheben und entsorgen zu lassen. Anschließend ein Unkrautvlies auf der Flächen auszulegen, auf denen dann die Gedenksteine wieder ausgelegt werden und dann mit Holzhackschnitzel aufzufüllen.

Nach diesen Arbeiten sind die Gedenksteine über Jahre wieder ordentlich anzusehen, ohne das Pflegearbeiten zwischen den Gedenksteinen erforderlich sind.

Kosten:

Ca. 134m² Boden abtragen um ca. 10 cm das sind ca. 12m³ x ca. 1,8t je m² Gesamtgewicht ca. 21,6T x 28€ je Tonne = 604,80€ (+ 95,20€ Containerkosten für 14 Tage) Preise laut ARS

+ 95,20€

700,00€

Materialkosten für das Unkrautvlies (Leymann) 285,60€ (ca. 150m²)

Die Holzhackschnitzel Kosten 35,70€ je (m³) mal 12m³ 428,40€ laut Sägewerk Scharnhorst.

Materialkosten: 700,00€ Bodenentsorgung

285,60€ Unkrautvlies

428,40€ Holzhackschnitzel

1,414,00€ Material und Entsorgungskosten gesamt.

Wir die Kameradschaft ehemaliger Soldaten übernehmen sämtliche Arbeiten wie Erdaushub und Transport in den Container, Gedenksteine rausnehmen, Unkrautvlies verlegen und anpassen, Gedenksteine wieder reinlegen sowie das verteilen der Holzhackschnitzen zwischen den Gedenksteinen.

Ich schätze den Aufwand für die Kameradschaft ehem. Soldaten e.V auf ca. 140 Arbeitsstunden.

Ich bitte um einen Zuschuss durch den Ortsrat um 1600€ das sind ca. 50% der Gesamtkosten.

Kameradschaft ehemaliger Soldaten e.V

